

Zum Dank Schiller gespielt

Erst ein Jahr alt – und schon preisgekrönt: Der Atlant-Verein erhielt die Heinz-Kühn-Medaille für die Integration russischsprachiger Mitbürger.

VON ANJA KATZMARZIK

Mülheim – Das sollten ihnen in Deutschland geborene Kinder erstmal nachmachen: Unter anderem mit einer schwierigen Rezitation aus Schillers „Maria Stuart“ bedankten sich die Kinder und Jugendlichen des Atlant e.V. mit ihrem Vorsitzendem Dmitrij Rempel für eine besondere Aus-

zeichnung: In der Deutzer Jugendherberge wurde dem Mülheimer Verein zur Integration russischsprachiger Mitbürger vom SPD-



Regionalvorsitzenden Jo-

Dmitrij Rempel

BILD: MAX

chen Dieckmann die Heinz-Kühn-Medaille verliehen.

Der Verein habe nach nur einem Jahr bereits „sichtbare Spuren“ hinterlassen. In seinem Kultur-, Sport und Bildungszentrum am Clevischen Ring biete er Raum für Bildung und Begegnung für und mit Spätaussiedlern, jüdischen Kontingentflüchtlingen sowie anderen russisch sprechenden Menschen. Ehrenamtlich werden etwa Sprachkurse, Kulturveranstaltungen sowie rechtliche und psychologische Beratung angeboten.

Der Preis wird seit 1993 an Personen und Initiativen verliehen, die sich alltäglich für das friedliche Zusammenleben mit anderssprachigen und kulturell anders geprägten Nachbarn einsetzen. Kühn (1912-1992) wurde 1966 zum ersten SPD-Ministerpräsident in NRW gewählt und setzte sich besonders für die Integration von Migranten ein.

© www.atlant-koeln.de

Verantwortlich für die Stadtteil-Ausgaben:
Claudia Meyer

E-Mail: KSTA-Stadtteile@mds.de